

JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL

20 19



bergwald.ch
die Bildungswerkstatt

Editorial

Liebe Leser*innen



Christoph Gitz



Rainer G. Kirchhofer

Ende 2019 gab ich das Präsidium des Stiftungsrates nach zwölf Amtsjahren an Rainer Kirchhofer weiter. Es freut mich ausserordentlich, gemeinsam dieses Editorial zu schreiben. Während ich dabei über die zeitliche Schulter zurückblicke, wird Rainer das Feuer für die Zukunft entfachen.

Nicht immer einfach, aber einfach schön waren die Amtsjahre im Stiftungsrat der BWBW; Ständig bemüht um ein gesundes Verhältnis zwischen Anzahl Waldprojektwochen und deren Finanzierbarkeit, zwischen Qualität und Effizienz, zwischen Besinnung auf unsere Wurzeln und dynamischer Weiterentwicklung.

In diesen Jahren durfte ich von Menschen umgeben arbeiten, welche die Stiftung durch ihre unermüdete Mitarbeit, durch ihr Wohlwollen und ihr finanzielles Engagement getragen haben und weitertragen werden.

Ihnen allen möchte ich zum Abschied meine Anerkennung aussprechen. Aber auch danken für all das, was sie geleistet haben und für all das, was ich mit ihnen erleben durfte.

Ein spezielles Dankeschön richte ich an dieser Stelle an Anita Jost und Martin Winkler, die seit vielen Jahren im Stiftungsrat mitgearbeitet haben und mit mir nun Platz machen für neue Kräfte und Ideen.

Rainer Kirchhofer und seinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat wünsche ich zusammen mit den Mitarbeitenden ein erfolgreiches Weitergehen auf bekannten und auf neu zu erkundenden Pfaden.

Christoph Gitz

Es ist mir eine grosse Ehre, auf das Jahr 2020 das Präsidium der Stiftung Bildungswerkstatt Bergwald übernehmen zu dürfen. Nach fünf Lernjahren im Stiftungsrat, begleitet von kompetenten und motivierten Kolleginnen und Kollegen, habe ich mich entschlossen, diese Herausforderung anzunehmen.

Die Bildungswerkstatt Bergwald hat sich in den letzten Jahren zu einer gesunden und zukunftsgerichteten Organisation weiterentwickelt. So darf ich von meinem Vorgänger Christoph Gitz im Jubiläumsjahr „25 Jahre Bildungswerkstatt Bergwald“ eine Stiftung mit hervorragendem Ruf übernehmen. Ich freue mich, zusammen mit Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden den eingeschlagenen Pfad fortzusetzen, aber auch neue Wege zu gehen.

Mit unserem Angebot unterstützen wir Menschen, sich persönlich und sozial durch sinnstiftende Herausforderungen weiterzuentwickeln. Wer unser vielfältiges und qualitatives Angebot selbst erlebt hat, kann den wahren Wert unserer Arbeit ermessen!

Wir alle tragen die Stiftung durch unsere starke Identifikation mit deren Zweck in die Zukunft weiter. Lieber Christoph, das Feuer der Zukunft brennt bereits. Wir danken dir alle für dein langjähriges Engagement und die kompetente Führung der Stiftung.

Ich wünsche uns allen ein kraftvolles inneres Feuer an jedem Tag im Leben, das uns nährt und wärmt, auch wenn es um uns herum stürmisch und herausfordernd ist. Aber vergessen wir dabei nicht: damit das Feuer brennt, müssen wir auch immer Holz nachlegen.

Rainer G. Kirchhofer

Über uns Qui sommes-nous?

Stiftungsrat Le conseil de fondation

ehrenamtlich

- Präsident** Christoph Gitz ¹⁾
Rainer Kirchhofer ²⁾
- Vizepräsident** Rainer Kirchhofer ³⁾
Stephan Campi ⁴⁾
- Mitglieder** Rolf Jucker
Lisa Lehner
Thomas Schiesser
Jean Romain Ebener
Anita Jost ⁵⁾
Martin Winkler ⁵⁾

1) bis Dez. 2019, 2) ab Jan. 2020, 3) bis Dez. 2019,
4) ab Jan. 2020, 5) bis März 2020

Geschäftsstelle Thun Le bureau de Thoune

300 Stellenprozente

- Geschäftsleiter** Kaspar Zürcher
- Stv. Geschäftsleiter** Erich Gyr
- Finanzen, Backoffice** Marc Lombard
- Fundraising** Marc Lombard ¹⁾
Andreas Wedermann ²⁾
Brigitte Pfammatter ³⁾
- Sekretariat** Ursula Stöckli
- Koordination Romandie** Delphine Conus Bilat ⁴⁾
- Kommunikation** Franziska Herren ⁵⁾
Brigitte Pfammatter ³⁾

1) bis März 2020, 2) ab März 2020, 3) ab April 2020,
4) ab Sept. 2019, 5) bis Dez. 2019



Logistik Michael Nyffenegger

Regionenleiter chefs de région

- BE / Zentralschweiz** Peter Friedli
- GR / Ostschweiz** Larion Gwerder
- TI / Romandie** Jean Romain Ebener
- Jurabogen / FR** Sylvain Jacot ¹⁾
- Goms** Patricio Borter ²⁾

1) ab Nov. 2019, 2) bis Nov. 2019

60 Stellenprozente

Kursleiter*innen 22 **chef-fe-s de cours**

Gruppenleiter*innen 55 **chef-fe-s de groupe**

Zivildienstleistende 3 **civilistes**

Köch*innen 7 **cuisiniers-ières**

Assistent*innen 6 **assistant-e-s**

Praktikant*innen 9 **stagiaires**

ca. 450 Stellenprozente

Les collaborateurs externes Aussenstellen

Les collaborateur-trices occasionnel-le-s Freie Mitarbeitende

Editorial

Au terme d'un mandat de douze ans à la présidence du conseil de fondation de l'Atelier forêt de montagne (AFM), Christoph Gitz passe le témoin à Rainer Kirchhofer, qui en est membre depuis cinq ans. Ce dernier affirme sa volonté de poursuivre le travail dans la lignée de son prédécesseur, à savoir renforcer les acquis, tout en explorant de possibles nouveaux horizons.



L'Atelier forêt de montagne confirme son ambition romande

«Pas facile de gérer la nature, on n'imagine pas tout le travail»

– Claudine



En 2019, la fondation a fait une avancée importante en direction de la Romandie, en concrétisant, dès le mois de septembre, l'engagement d'une collaboratrice romande à 50%. C'est sous le nom d'Atelier forêt de montagne (AFM) – déjà en usage depuis les premiers pas francophones de BWBW – que les outils de communication se sont développés. Ainsi, début novembre, le site www.foretdemontagne.ch a pu être mis en ligne. Le travail de traduction/adaptation de toute une série de documents (pour les écoles, les entreprises, les collaborateurs-trices, etc.) s'est ensuite poursuivi, avec pour objectif de disposer d'un dossier complet permettant d'une part de faire valider nos activités auprès des cantons et d'autre part, de solliciter des soutiens financiers.

En parallèle, des classes pilotes ont été recherchées en Romandie pour la saison 2020, dans le but de mesurer l'adéquation du modèle actuel aux éventuelles spécificités romandes... Les premiers contacts ont été pris. L'intérêt pour nos semaines de projet en forêt semble au rendez-vous, même si le défi majeur reste le financement. Depuis l'introduction de l'ordonnance sur la gratuité de l'école, des discussions sont en cours, des solutions se dessinent, mais tout cela nécessite du temps. Ce n'est donc qu'au terme de la saison 2020 – voire de la saison 2021 – que la fondation pourra réellement proposer une offre finalisée et adaptée au public romand.

«De belles découvertes, nous sommes presque devenus des bûcherons»

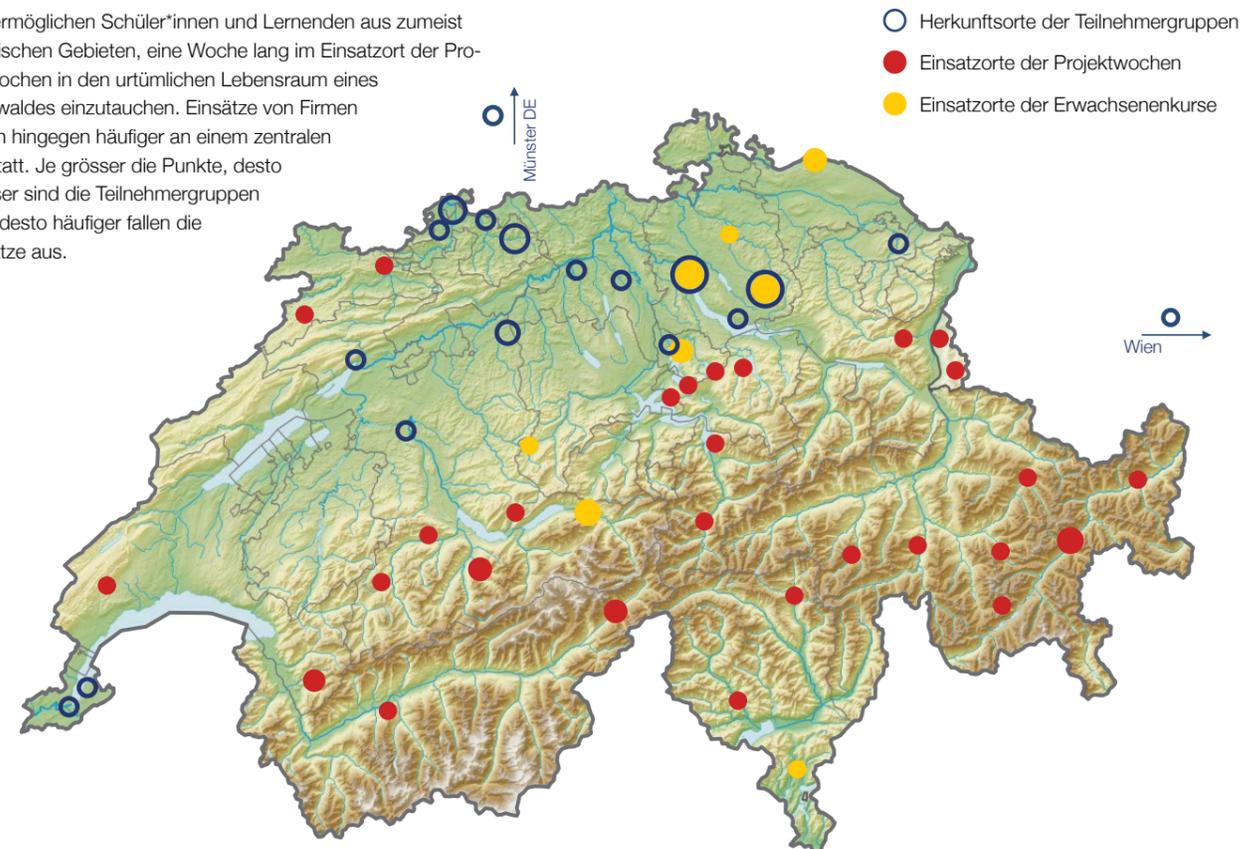
– Alain

Waldprojektwochen auf französisch

Im Frühjahr 2019 hat sich der Stiftungsrat entschieden, den Schritt in die Romandie zu wagen: Das Angebot der Bildungswerkstatt soll nach und nach auch französischsprachigen Schulklassen und Lehrlingsgruppen zugänglich gemacht werden. 2020 finden erste Pilotwochen statt, in den Folgejahren wird das Angebot ausgebaut.

Unsere Einsatzorte 2019 Nos chantiers 2019

Wir ermöglichen Schüler*innen und Lernenden aus zumeist städtischen Gebieten, eine Woche lang im Einsatzort der Projektwochen in den urtümlichen Lebensraum eines Bergwaldes einzutauchen. Einsätze von Firmen finden hingegen häufiger an einem zentralen Ort statt. Je grösser die Punkte, desto grösser sind die Teilnehmergruppen oder desto häufiger fallen die Einsätze aus.



Les semaines de projet en forêt pour les groupes d'élèves et d'apprenti-e-s ont eu lieu principalement au cœur des régions de montagne. Les journées de volontariat pour adultes se sont quant à elles plutôt déroulées à proximité des grandes villes. Les participant-e-s proviennent majoritairement des zones urbaines.

La taille des points est fonction du nombre de participant-e-s et de la fréquence des affectations.

- Provenance des participant-e-s
- Semaines de projet en forêt
- Journées de volontariat pour adultes

Generationenaustausch in den Waldprojektwochen

Wenn Kursleiter Fred Estermann (60) den Jugendlichen aufträgt, das «Gscheer» vom Fahrzeug abzuladen, schauen ihn diese fragend an. «Viele ältere Wörter befinden sich nicht mehr in ihrem Sprachgebrauch», stellt Fred fest. Für ihn stehen die Waldprojektwochen deshalb auch im Zeichen eines Generationenaustausches. Mit der Sprechweise der Jugendlichen tut er sich nicht schwer, nur ihre Denkweise ist für ihn ab und zu herausfordernd. Beispielsweise dann, wenn Abfall achtlos im Wald liegen gelassen wird oder beim Werkzeug die nötige Sorgfalt fehlt. «Dies liegt meist einfach an fehlendem Wissen oder einer anderen Werthaltung», schliesst Fred daraus. Die wenigsten von ihnen seien «Oflatige», meint er wohlwollend. Was er von den

Jugendlichen lernt? «Sie helfen mir, indem sie mir zeigen, was ich auf meinem Handy verbessern kann, oder wenn ich generell technisch anstehe.»

Durch die gemeinsame Arbeit im Wald entsteht meist in kurzer Zeit ein vertrauensvolles Verhältnis, das bei Jugendlichen wie Leitenden das Verständnis füreinander stärkt.

Hätten Sie gewusst, dass mit «Gscheer» das Werkzeug gemeint ist? Und wissen Sie auch, was ein «Lismer» ist? Fred verrät es ihnen gerne – am liebsten während einer Arbeitspause im Bergwald.

2019 in Zahlen 2019 en chiffres

Mit **1944** Jugendlichen und Erwachsenen führte die Bildungswerkstatt Bergwald 2019 sinnstiftende Arbeiten in Bergwäldern aus. Die ein- und mehrtägigen Einsätze gehen für die Teilnehmer*innen weit über das Anpacken im Wald hinaus.



231 élèves des « Ecoles nature » de Zürich ont abandonné leur salle de classe, le temps d'une journée, pour se rendre en forêt, non loin de chez eux. En approchant avec des haches et des scies ce milieu pour certains très peu familier, ils ont pu établir un lien fort avec leur environnement naturel.

635 Schüler*innen aus **17** Schulhäusern packten bei Wind und Wetter im Bergwald an: sie pflegten unter anderem Jungwald, besserten Wege und Mauern aus, bauten kleine Brücken, errichteten Lawinverbauungen. Sie lernten dabei eigene Talente, Schwächen und Grenzen kennen, erfuhren Selbstwirksamkeit, wuchsen an Herausforderungen und stärkten so das Selbstbewusstsein



La fondation éducation21 a soutenu **20** classes pour un total de **472** participant-e-s. Elle a ainsi contribué à ce qu'un grand nombre d'élèves appréhendent la notion de développement durable, par le biais de leurs propres actions et expérimentations.



39 verschiedene Arbeitskategorien führten Schüler*innen und Lernende in den 40 Waldprojektwochen aus wie beispielsweise Holz ernten, Bäume pflanzen, Neophyten bekämpfen, Wildschutzzäune errichten und Trockensteinmauern bauen.

1200 arbres ont été plantés par les jeunes et les adultes qui ont participé aux différents chantiers organisés par l'Atelier forêt de montagne, sous la conduite de professionnel-le-s de la forêt formés pédagogiquement.



28 Klassen brachten mit unserem Programm Regi&Na Nachhaltigkeit auch auf den Teller. Das heisst: Sie kauften möglichst regionale und saisonale Produkte, um daraus feine Mahlzeiten zu kochen.

839 Volunteers der UBS verliessen für ein oder zwei Tage ihren Bürostuhl und schufen in freiwilligen und von ihrer Firma organisierten Einsätzen Bleibendes: Sie unterhielten Wanderwege, bekämpften Neophyten, pflegten Jungwald und Biotope.



272 apprenti-e-s provenant de **7** entreprises – banques, hôpitaux, commerces de détail – ont développé, durant leur semaine de projet en forêt, des compétences techniques et sociales : leur engagement individuel a été intense autant dans le travail forestier que dans la coopération et la collaboration au sein du groupe.

179 private Gönner*innen, **32** Firmen und **10** Stiftungen engagieren sich für unsere Arbeit. Dank ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir Jugendlichen ermöglichen, eine eindrückliche Naturerfahrung zu machen.



Mit Menschen in den Wald

Manche Leiter*innen der Bildungswerkstatt Bergwald (BWBW) begleiten seit vielen Jahren während mehreren Wochen pro Jahr Menschen zur Arbeit in den Wald. Was motiviert sie dazu? Zwei Gruppenleitende erzählen uns, wie sie zur BWBW gekommen sind, welcher Moment ihnen aus ihren Einsätzen besonders in Erinnerung bleibt und was für sie die Arbeit der BWBW einmalig macht.

Wie seid ihr auf die BWBW aufmerksam geworden?

Christoph Helbling: Durch einen glücklichen Zufall! Ein Bekannter von meiner Frau hat damals für die BWBW gearbeitet und mir an einem Familienfest davon erzählt. Darauf zurückgekommen bin ich aber erst einige Jahre später. Bergwald fand und finde ich noch immer eine tolle Art, mich zu engagieren und zugleich meine Faszination für den Wald zu vertiefen.

Verena Eichenberger: Während meinem Praktikum beim kantonalen Forstamt Nidwalden habe ich mit Andreas Mathis zusammengearbeitet. Begeistert hat er mir von seiner Arbeit bei BWBW erzählt, sodass ich noch im gleichen Jahr mit der Geschäftsstelle in Thun meine erste Assistenzwoche in Schaan FL geplant habe. Jugendliche darin zu unterstützen, eine Verbundenheit mit der Natur aufzubauen, hat mich sehr angesprochen.

Was ist euer Beitrag in den Projektwochen?

CH: Neben der Jungwaldpflege und dem Wegbau arbeite ich gerne an Trockenmauern mit, wo ich eigenes Vorwissen und Erfahrung beitragen kann.

Natürlich läuft der Pädagoge in mir während der Woche unterstützend mit. Ich versuche, die Gruppe auf eine möglichst angenehme und motivierende Art zu leiten. Es braucht ein gesundes Mass zwischen Führung und Freiheit lassen, so dass sich die Jugendlichen Ende Woche mit der Arbeit, der Umgebung und der Thematik identifizieren können.

«Es braucht ein gesundes Mass zwischen Führung und Freiheit lassen, so dass sich die Jugendlichen Ende Woche mit der Arbeit, der Umgebung und der Thematik identifizieren können»

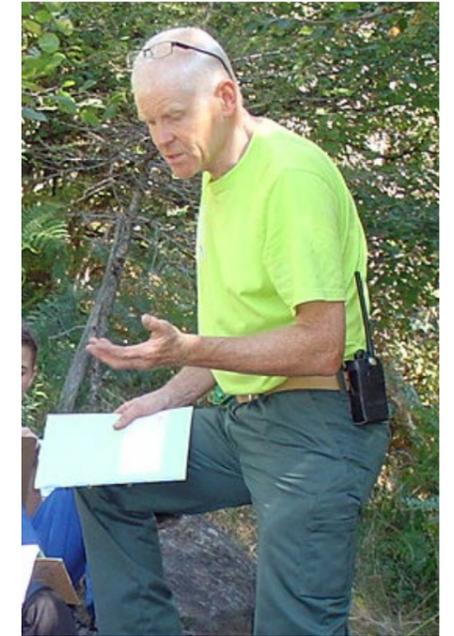
– Christoph Helbling

VE: Bis jetzt habe ich an zwei Projektwochen mitgewirkt. Meine zweite «Assistenzwoche» habe ich aufgrund eines Personalausfalls direkt mitgeleitet. Dafür



Sechs Sommer hat **Verena Eichenberger** als Jugendliche mit ihrer Familie eine Alp bewirtschaftet. Die dadurch entstandene Faszination für die Natur und den Wald hat sie in ihrem Studium als Umweltnaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Forst vertieft. Bei der Bildungswerkstatt Bergwald (BWBW) hat Verena 2019 ihre ersten Projektwochen miterlebt.

Als gelernter Möbelschreiner hat **Christoph Helbling** seine Wurzeln im Holz. Nach seiner Zweitausbildung und mehrjähriger Tätigkeit als Primarlehrer leitet er jetzt eine Tagesschule. Daneben wirkt Christoph seit mehr als zehn Jahren an bis zu drei Waldprojektwochen pro Jahr als Gruppenleiter mit.



durfte ich im Gegenzug in einer anderen Woche hospitieren gehen. Das breite Tätigkeitsfeld in den Waldprojektwochen entspricht mir. Ich möchte so viel wie möglich lernen, damit ich diese Arbeiten zukünftig auch anleiten kann.

Welches Erlebnis ist euch besonders in Erinnerung geblieben?

CH: Vor einigen Jahren hatten wir mit einer Gruppe Lehrlingen im Toggenburg eine ganze Woche lang schlechtes Wetter. Nach vier Tagen Regen und tiefen Temperaturen haben die jungen Erwachsenen am letzten Tag nochmals ihre gesamten Kräfte und Motivation gebündelt, um eine Schlagräumung abzuschliessen. So beendeten wir die Woche erschöpft, aber glücklich. Diese Stimmung bleibt mir in Erinnerung.

VE: Meine zweite Waldprojektwoche war eine Herausforderung für mich, da man mich bereits mit der Verantwortung als Gruppenleiterin betraute. Wir hatten eine tolle Klasse; bereits ab dem zweiten Tag waren die Jugendlichen in die Themen hineingewachsen und teilten Naturbeobachtungen direkt mit der ganzen Gruppe.

Was macht eurer Meinung nach die BWBW aus?

CH: Sich Einwurzeln in diese Welt durch eine sinnvolle Arbeit. Wenn dieser Prozess stattfindet, dann initiieren wir eine wichtige Veränderung und Verbundenheit mit der Umwelt.

«Da kommen so viele Menschen unterschiedlicher Erfahrung, Alter, Charakter und Motivation zusammen - diese breite Diversität macht die BWBW aus»

– Verena Eichenberger

VE: Natürlich einerseits die Philosophie, Jugendlichen einen Zugang zur Natur zu ermöglichen. Daneben ist für mich aber auch der breite Pool an Mitarbeitenden der BWBW erwähnenswert. Da kommen so viele Menschen unterschiedlicher Erfahrung, Alter, Charakter und Motivation zusammen - diese breite Diversität macht die BWBW aus.

Die Bildungswerkstatt Bergwald hat einen Pool von über 100 Fachleuten, welche als freie Mitarbeitende in unseren Projektwochen im Einsatz sind. Wir suchen immer auch neue Mitarbeitende. Wenn du Erfahrung in der Waldarbeit und Menschen gerne hast, freuen wir uns über deine Kontaktnahme.

L'Atelier forêt de montagne dispose d'un pool de plus de cent collaborateurs-trices, qui travaillent occasionnellement pendant les semaines en forêt. Nous sommes toujours à la recherche de nouvelles collaborations. Faites-le nous savoir, si vous avez de l'expérience dans le travail forestier et que vous aimez le contact avec les autres.

Jahresrechnung Comptes annuels

Bilanz Bilan

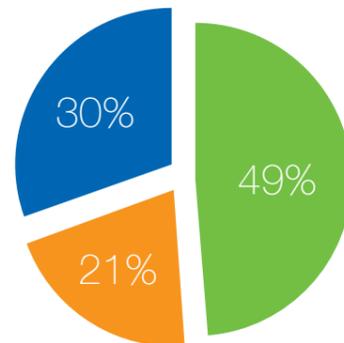
Aktiven / Actifs	per 31.12.2019	per 31.12.2018
Umlaufvermögen / Actifs circulants	568 594	674 013
Anlagevermögen / Actifs immobilisés	11 580	17 430
Total Aktiven / Total des actifs	580 174	664 443
Passiven / Passifs		
Kurzfristiges Fremdkapital / Capital d'emprunt à court terme	107 037	134 027
Fonds zweckgebundene Spenden / Fonds réservés	100 000	190 000
Organisationskapital / Capital de la fondation	373 137	340 416
Total Passiven / Total des passifs	580 174	664 443

Jahresrechnung Comptes annuels

	2019	2018
Ertrag / Revenus		
Kursgeld Angebote / Revenus des offres	567 325	569 047
Einnahmen Auftraggeber / Prestations aux mandants	246 300	278 035
Beiträge Stiftungen, Firmen, Gönner*innen / Contributions des fondations, entreprises, donateur-trices	339 676	320 195
Total Ertrag / Total des revenus	1 153 300	1 167 277
Direkte Kosten Angebote / Dépenses liées aux offres		
Personalaufwand / Salaires	446 862	453 155
Logistik, Werkzeug, Versicherungen, Unterkunft & Verpflegung / Logistique, outils, assurances, logements, approvisionnement	330 686	322 207
Total direkte Kosten Angebote / Total des dépenses liées aux offres	777 548	775 362
Basisaufwand / Dépenses de base		
Personalaufwand / Salaires	187 833	151 201
Geschäftsstelle & Vers. & Bewilligungen / Administration, assurances, autorisations	62 826	64 754
Werbung / Marketing	35 842	27 024
Total Basisaufwand / Total des dépenses de base	286 501	242 979
a.o. periodenfremder Erfolg / Dépenses exceptionnelles	56 530	78 393
Jahresergebnis / Résultat annuel	32 721	70 543
Total Aufwand / Total des dépenses	1 153 300	1 167 277

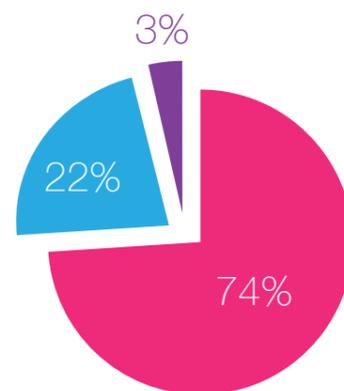
Die Jahresrechnung wird nach dem Standard Swiss GAP GAAP FER erstellt. Dieser Standard wird von ZEWÖ-zertifizierten Organisationen wie der Bildungswerkstatt, zwingend verlangt. Ziel ist eine aussagekräftige und vergleichbare Rechnungslegung nach dem Prinzip «true & fair».

Das Ziel des Stiftungsrates, das Organisationskapital zu stärken, konnte auch 2019 realisiert werden. Die detaillierte Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht kann auf www.bergwald.ch heruntergeladen werden.



Ertrag 2019

Kursgeld Angebote
Einnahmen Auftraggeber*innen
Beiträge Stiftungen, Firmen, Gönner*innen



Ausgaben 2019

Angebote
Geschäftsstelle
Fundraising Werbung

Ein grosses Merci!

Institutionen, Stiftungen, Firmen

Ein grosser Dank gilt den Institutionen und Firmen, deren Logos hier abgebildet sind. Ohne ihre finanziellen Beiträge wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Gönner*innen

Auch 2019 unterstützten uns zahlreiche private Gönner*innen, Forstbetriebe und Gemeinden. Wir danken ihnen allen ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützung! Dank ihrem Engagement können wir Jugendlichen ermöglichen, eindrückliche Naturerfahrungen zu machen, persönlich zu wachsen und mehr über nachhaltige Entwicklung zu erfahren.

Alle Gönner*innen des Jahres 2019 sind auf unserer Website aufgeführt. An dieser Stelle möchten wir Gönnerbeiträge ab Fr. 500.- besonders erwähnen: Herbert Bolliger, Wettingen; Evangelische Kirchgemeinde St. Margrethen; Gemeinde S-chanf; Claudia Häusler, Unterägeri; Husgard GmbH, Neuhausen; Etat de Fribourg, Service des forêts et de la nature; Kanton Uri, Amt für Forst und Jagd; Marianne und René Rothe, Wetzikon; Paul und Margrit Zürcher, Thun; Susanne Züst, Zürich

Patronat

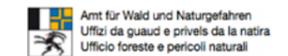
Wir können auf die Unterstützung unserer elf Patronatsmitglieder zählen: Linard Bardill, Musiker; Evelyne Binsack, Bergsteigerin; Herbert Bolliger, ehem. CEO Migros; Thomas Bucheli, Leiter Meteo SF; Verena Diener ehem. Ständerätin; Hans-Peter Fricker, ehem. CEO WWF; Ursula Haller, ehem. Nationalrätin; Adolf Ogi, alt Bundesrat; Philippe Roch, ehem. Dir. BAFU; Erich von Siebenthal, Nationalrat; Simonetta Sommaruga, Bundespräsidentin.



**LOTTERIEFONDS
KANTON ZÜRICH**



**Kt. Wallis Dienststelle für Wald
und Landschaft**



**Anna Maria und Karl
Kramer-Stiftung**



**Spendenstiftung Bank
Vontobel**



«Am liebsten würde ich noch einmal eine Woche verlängern. Die Arbeit in freier Natur macht mehr Spass als in einem Klassenzimmer»

– Andri

Stiftung Bildungswerkstatt Bergwald

Reitweg 7, CH-3600 Thun
Tel. +41 33 438 88 38
sekretariat@bergwald.ch
www.bergwald.ch

Grafik: Christian Dippel

Bilder: Bildungswerkstatt Bergwald

Druck: www.druckform.ch, klimaneutral auf 100% Recycling-Papier gedruckt

Auflage: 1900 Ex.


bergwald.ch
die Bildungswerkstatt

Fondation Atelier forêt de montagne

Reitweg 7, CH-3600 Thoune
Tel. +41 33 438 88 38
info@foretdemontagne.ch
www.foretdemontagne.ch

Graphisme: Christian Dippel

Images: Atelier forêt de montagne

Impression: www.druckform.ch, impression climatiquement neutre sur du papier 100% recyclé

Tirages: 1900 exemplaires

atelier 
forêt de montagne

Spendenkonto:

PostFinance 30-628249-8
IBAN CH43 0900 0000 3062 8249 8

Compte de dons:

Compte postal 30-628249-8
IBAN CH43 0900 0000 3062 8249 8



Die Bildungswerkstatt ist ZEW0-zertifiziert. Das Gütesiegel steht für den uneigennützigsten und zweckbestimmten Umgang mit Spenden.

L'Atelier forêt de montagne a obtenu la certification ZEW0, qui garantit une utilisation rigoureuse des dons.